iMOVE: Service für deutsche Weiterbildungsanbieter

WEITERBILDUNG ALS EXPORTGUT

Sigrid Meiborg

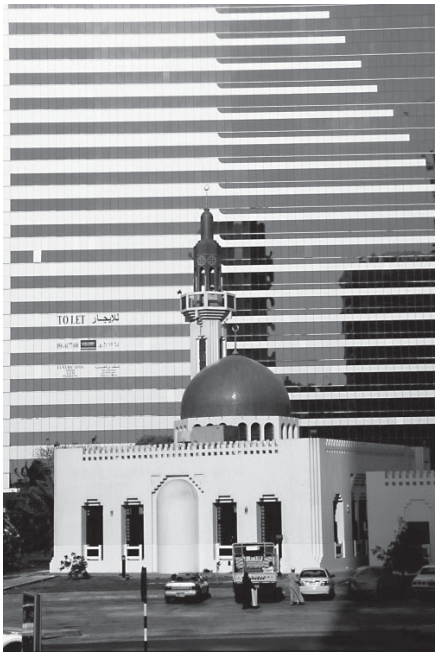
Auf dem globalen Bildungsmarktplatz agieren schon jahrzehntelang angelsächsische Länder, vorneweg die Vereinigten Staaten und Großbritannien, sehr erfolgreich. Nur wenige deutsche Bildungsunternehmen haben früher weitsichtig in einen Standort im Ausland investiert oder Kooperationen zu Behörden und Unternehmen im Ausland begonnen. Eine auf Umfragen unter 4.500 Weiterbildungsanbietern gestützte Studie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) aus den Jahren 2001/2002 hat ergeben, dass erst knapp 16 Prozent aller deutschen Weiterbildungsanbieter international aktiv sind. Eine ernüchternde Zahl – für den Export-Weltmeister Deutschland. iMOVE, eine Informations- und Beratungsstelle für deutsche Weiterbildungsanbieter, die 2001 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingerichtet wurde, arbeitet daran, berufliche Weiterbildung (»Training – made in Germany«) zu einem Exportschlager zu machen.

Berufliche Weiterbildung ist in der globalisierten Wissensgesellschaft unverzichtbar, um Qualifikationen zu erhalten und zu erneuern. Sie sichert die Beschäftigungsfähigkeit jedes Einzelnen und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, denn qualifiziertes Personal wird immer mehr zum strategischen Wettbewerbsvorteil und sichert wirtschaftliche und soziale Stabilität in fast allen Ländern der Erde. Berufliche Weiterbildung hat nicht nur einen Markt in Deutschland. Ob in Europa, in Asien oder im Nahen Osten – deutsche Angebote stoßen zunehmend auf Resonanz bei Partnern und Kunden im Ausland. Aber nicht jedes Unternehmen ist schon fit für den internationalen Wettbewerb. Deutsche Bildungsdienstleister gezielt auf ausländische Märkte vorzubereiten, ist das Ziel von iMOVE. Neben Asien und der arabischen Region tun sich seit der EU-Erweiterung Wachstumsmärkte in Osteuropa auf, die auch für deutsche Bildungsanbieter interessantes Potenzial bereit halten.

Als das BMBF 2001 die Arbeitsstelle iMOVE (**I**nternational **M**arketing **o**f **V**ocational **E**ducation) initiiert und im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) als Informations- und Beratungsdienst angesiedelt hat, war folgende Zielsetzung leitend: Deutschen Weiterbildungsanbietern sollten durch Information, Beratung und Kontaktanbahnung im Ausland neue Chancen im weltweiten Bildungswettbewerb eröffnet werden. Nach vier Jahren lässt sich eine erste positive Zwischenbilanz der Aktivitäten von iMOVE ziehen:

- Die ersten beiden Jahre waren bei iMOVE davon geprägt, bei deutschen Weiterbildungsanbietern ein *Bewusstsein für ihre internationalen Wachstumschancen* zu wecken. Seminare und Workshops zu interkulturellen Themen und ausländischen Märkten machten mit grundlegenden Situationen im Kontakt mit ausländischen Geschäfts- oder Kooperationspartnern vertraut.
- Ab 2002 veranstaltete iMOVE für deutsche Weiterbildungsanbieter *Delegationsreisen* in besonders attraktive Ländern wie China, Russland, Vereinigte Arabische Emirate, Oman, Ägypten. Insgesamt führte iMOVE bis Ende 2005 dreizehn solcher Reisen durch. Die Resonanz auf die Reisen war durchweg außerordentlich erfreulich: Deutsche Bildungsunternehmen schlossen Kooperationen, vertieften Kontakte und konnten neue Geschäftspartner im Ausland gewinnen.
- In vier Jahren hat iMOVE ein weltweites *Netzwerk* aufbauen können, das deutschen Weiterbildungsanbietern zur Verfügung steht. Sehr enge Kontakte bestehen zu Auslandshandelskammern, Konsulaten und deutschen Botschaften im Ausland. Die deutschen Auslandskontakte ergänzen gewachsene Verbindungen zu ausländischen Regierungsstellen und Unternehmen.
- Die internationale Präsenz deutscher Bildungsunternehmen beförderte iMOVE durch *Teilnahme an Kongressen und Messen* im Ausland und in Deutschland. Allein sieben führende internationale Bildungsmessen hat iMOVE in den letzten vier Jahren zum Beispiel in Lissabon/Portugal, Bangkok/Thailand und Kairo/Ägypten besucht. An den iMOVE-Gemeinschafts-Mes-

iMOVE in Dubai: deutsch-arabische Kontakte



Fotos: iMOVE

Boomtown Abu Dhabi

Das Beispiel Vereinigte Arabische Emirate

In der Golfregion erleben die Vereinigten Arabischen Emirate (V.A.E.) – vor allem die Emirate Dubai und Abu Dhabi – zur Zeit vielleicht die rasanteste Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Endlichkeit der natürlichen Öl-Ressourcen vor Augen (schon in etwa zehn Jahren werden die Ölquellen versiegen), arbeiten die Regierungen fieberhaft daran, die Wirtschaft umzurüsten und zukunftssicher neu auszurichten. Die Beschäftigung einheimischer Arbeitskräfte soll gefördert werden, um sich von der großen Anzahl ausländischer Gastarbeiter zunehmend unabhängig zu machen. Inzwischen gibt es unter dem Stichwort »Emiratisierung« Quoten für Unternehmen in Bezug auf die Einstellung einheimischer Arbeitskräfte. Hierfür müssen qualifizierte Einheimische zur Verfügung stehen. Hinzu kommt die demographische Entwicklung: Schon jetzt sind mindestens 50 Prozent der Bevölkerung jünger als 18 Jahre.

Praktisch heißt das: Es gibt einen enormen Aus- und Weiterbildungsbedarf in der einheimischen Bevölkerung, und dieser wachsende Qualifizierungsbedarf stellt eine große Herausforderung für die Golfländer dar.

In den V.A.E. und im benachbarten Sultanat Oman wurde iMOVE daher mit offenen Armen empfangen und ausdrücklich um Unterstützung in der Kontaktaufnahme zu deutschen Weiterbildungsanbietern gebeten. iMOVE hat daraufhin in den letzten drei Jahren vier Delegationsreisen in die Golfregion V.A.E. und das Sultanat Oman durchgeführt. Die deutschen Delegationsteilnehmer konnten vor Ort hochkarätige Kontakte knüpfen. Einige haben in der Folge der Reisen Niederlassungen in Dubai und Abu Dhabi gegründet, andere haben sich projektweise durch Trainings oder Kurzzeitschulungen in der Region etabliert.

Das sind kleine Erfolge, die zeigen, dass auch deutsche Weiterbildungsanbieter im internationalen Wettbewerb nicht unterlegen sind, wenn sie erst einmal den Mut aufbringen, ins Ausland zu expandieren.

ständen zeigten stets auch deutsche Weiterbildungsunternehmen „Flagge“.

- Deutsche Bildungsanbieter können seit 2003 durch die iMOVE-*Weiterbildungsdatenbank* (www.imove-germany.de) weltweit virtuell Präsenz zeigen: In der Datenbank können die eigenen Serviceleistungen in bis zu sieben Sprachen beschrieben und beworben werden. iMOVE vermarktet die Datenbank weltweit.

»Erfolgsfaktoren für internationales Marketing«

Die deutschen Weiterbildungsanbieter konnten in den letzten Jahren erfahren, dass das Image ihrer Bildungsangebote im Ausland sehr gut ist. Kardinaltugenden wie Qualitätsversprechen, Zuverlässigkeit und Genauigkeit sind im Ausland, gerade heute, respektierte und bewunderte deutsche Attribute. Aber deutsche Weiterbildungsanbieter müssen noch lernen, sich intensiver als bisher mit den Bedürfnissen ihrer Kunden zu beschäftigen, das gilt im Ausland allemal.

Entscheidend ist, internationale Märkte und Potenziale im Ausland systematisch zu durchforsten und Marktforschung, auch in Bezug auf die Konkurrenzsituation vor Ort, zu betreiben. Erfolgreich sind deutsche Weiterbildungsanbieter im Ausland nicht über Nacht, und sicher geht das auch nicht ohne Investitionswillen. Im Durchschnitt, so die Erfahrungen von iMOVE, dauert es etwa zwei Jahre vom Erstkontakt im Ausland mit Kooperations- und potenziellen Geschäftspartnern bis zur Auftragsvergabe.

Kooperationen und Netzwerke helfen gerade kleineren Bildungsunternehmen, international Fuß zu fassen. Außerdem: Im Ausland wird professionelles Auftreten und interkulturelle Souveränität erwartet und vielfach als selbstverständlich vorausgesetzt. Englisch ist die Welthandelssprache: Für deutsche Weiterbildungsanbieter, die im Ausland Geschäft machen wollen, sind gute englische Sprachkenntnisse unverzichtbar.

iMOVE unterstützt mit den seit 2001 gewachsenen Service-Angeboten deutsche Weiterbildungsanbieter, die im Ausland geschäftlich aktiv sein wollen. Details zu den Servicedienstleistungen von iMOVE können auf www.imove-germany.de nachgelesen werden.

Abstract

In 2001 the German Federal Ministry of Education and Research arranged an information and advice centre for German adult education providers called “iMOVE“, which plans activities in foreign markets. The contribution takes a stock by making an interim statement of the work of iMOVE and it introduces the services offered.

Sigrid Meiborg war bis Ende 2005 Mitarbeiterin bei iMOVE. Seit Januar 2006 leitet sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Ausbildungsförderungsprogramm JOBSTARTER.

Kontakt: meiborg@bibb.de